

CULTUR IN CANNSTATT e.V.

## MASTERS & TALENTS 2020

02.02.2020 • LIEDERABEND

Samantha Gaul, Sopranistin  
Götz Payer, Klavier

22.03.2020 • DIE GROSSEN VON MORGEN

Stephen Waarts, Violine  
In Kooperation mit der Kronberg Akademie

10.05.2020 • INTERNATIONALE PREISTRÄGER

Trio Marvin  
„Grand Prix“ beim Melbourne Int. Chamber Music  
Competition, Preisträger des Int. Musikwettbe-  
werbs der ARD

28.06.2020 • MEISTERKONZERT

Eldar Nebolsin • Klavierabend

19.07.2020 • INTERNATIONALE PREISTRÄGER

Philipp Tondre, Oboe  
Gewinner und Preisträger: Prager Frühling,  
Int. Musikwettbewerb der ARD, Geneve

20.09.2020 • DIE GROSSEN VON MORGEN

Maciej Kulakowski, Cello  
In Kooperation mit der Kronberg Akademie und  
Treffpunkt Polen

25.10.2020 • JUNGE TALENTE

Anna Schultsz, Violine  
Förderkonzert

29.11.2020 • ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDER

collegium iuvenum Stuttgart  
Leitung: Michael Čulo

Mit freundlicher Unterstützung von:

STUTTGART



MEISTER-FAMILIENBETRIEB

GENSMANTEL

BAUGESCHÄFT

QUALITÄT, TRADITION, INNOVATION

Zuckerfabrik 14  
70376 Stuttgart  
Tel: 0711- 538995  
Fax: 0711- 539814  
email: tim@gensmantel-bau.de  
web: www.gensmantel-bau.de

BLUMEN BELSER

Bahnhofstraße 146, 70736 Fellbach  
Tel.: 0711-581675, Fax: 0711-5780764  
Freude an [www.blumenbelsler.de](http://www.blumenbelsler.de)



Vinothek

Rommelstraße 20  
70376 Stuttgart  
0711 54 22 66 • [weinfactum.de](http://weinfactum.de)



KÄSE & KÖSTLICH

Liebenzeller Str. 15 / 70372 S-Bad Cannstatt  
T +49 (0) 711 509 13 14  
[www.kaeseundkoestlich.de](http://www.kaeseundkoestlich.de)

RESTAURANT  
STEINHALDE  
*Die feine schwäbische Art*

Hotel • Restaurant • Catering  
Steinhaldenstraße 41  
70378 Stuttgart  
0711 53 23 05  
[restaurant-steinhalde.de](http://restaurant-steinhalde.de)



B A D E R

Kulturreisen GmbH

[www.bader-kulturreisen.de](http://www.bader-kulturreisen.de)  
Olgastraße 53 • 70182 Stuttgart • 0711 63 34 330

Eintritt:

€ 15,- Erwachsene  
€ 12,- Rentner, Schüler und Behinderte

Vorverkauf:

Cultur in Cannstatt e.V.  
Ferdinand-Hanauer-Str. 42  
70374 Stuttgart - Bad Cannstatt  
0711 53 30 24

oder über unsere Website:  
[cultur-in-cannstatt.de](http://cultur-in-cannstatt.de)

Wir freuen uns über Ihre  
Unterstützungen und Spenden,  
um unsere Eintrittspreise  
weiterhin gering zu halten.



Spendenkonto

DE18 600501010002446363



CULTUR IN CANNSTATT e.V.



INTERNATIONALE PREISTRÄGER

20. Oktober 2019 um 18 Uhr

MUSIKER – DYNASTIEN

Sebastian Manz, Klarinette · Larissa Manz, Violine  
Dominik Manz, Violoncello · Julia Goldstein, Klavier

Großer Kursaal Bad Cannstatt

Der **Klarinetist Sebastian Manz** legt im Februar 2017 beim renommierten Label BERLIN CLASSICS (Edel) sein Album: *Carl Maria von Weber: Complete Works for Clarinet* vor. Die Aufnahme wurde in der Kategorie »Konzerte« in die Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen. Diese Gesamtaufnahme erhält eine überschwängliche Presse-Resonanz, in der Kategorie »Konzerteinspielung des Jahres (Musik 19. Jh.)« erhält sie den ECHO Klassik. »Für mich der krönende Höhepunkt meines Weber-Projekts – er macht mich glücklich und stolz, und würdigt mein Album«, so der Klarinetist Manz, für den es bereits der 3. ECHO Klassik ist.

Als Enkel des legendären russischen Geigers Boris Goldstein findet der 1986 in Hannover geborene Sohn zweier Pianisten seine musikalischen Wurzeln im deutsch-russischen Elternhaus. Mit sechs Jahren singt Manz im Knabenchor, versucht sich erst am Klavier, das er sehr gut beherrscht, konzentriert sich aber bald auf die Klarinette, die ihn seit Benny Goodmans Aufnahme des Es-Dur-Konzerts von C.M.v. Weber fasziniert. Keine Geringeren als S. Meyer und R. Wehle zählen zu seinen wichtigsten Lehrern und Förderern.

Den großen Durchbruch beschert Sebastian Manz der sensationelle Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München im September 2008: Dort gewinnt er neben dem seit 40 Jahren nicht mehr vergebenen 1. Preis in der Kategorie Klarinette auch den begehrten Publikumspreis sowie weitere Sonderpreise. Einige Monate zuvor hat er gemeinsam mit seinem Klavierpartner Martin Klett auch den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen. Seit 2010 ist Manz Soloklarinetist des SWR Symphonieorchesters.

Mit Konzerten des Bläserensembles »variation5« beginnt er die Saison 2018/2019, welches u.a. in Deutschland und in der Schweiz zu Gast ist, bevor er als Solist bei den Nürnberger Symphonikern die Klarinettenkonzerte von C.M.v. Weber und A. Copland spielen wird. In Australien gibt er erstmals Konzerte beim *Huntington Estate Music Festival* sowie im Frühjahr 2019 vier Konzerte im Lincoln Center in New York. Als Solist gastiert er mit führenden Orchestern u.a. in München, Halle, Berlin, Baden-Baden, Dortmund, Hamburg und Kiel. Seine mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Diskografie zeigt eindrucksvoll Manz' Gespür für besondere Inhalte und Gesamtkonzepte. Ebenso stellt er sein Talent fürs Arrangieren und Komponieren immer wieder auf seinen Alben und Konzerten unter Beweis. [www.sebastianmanz.com](http://www.sebastianmanz.com)

Die **Geigerin Larissa Manz**, geboren 1987 in Hannover als Tochter der Pianisten Julia Goldstein und Wolfgang Manz, hatte bis zum Studium 2005 Unterricht bei Irina Goldstein. In den Jahren 1996 bis 2004 gewann Larissa Manz 1. Preise auf allen Ebenen beim nationalen Jugendwettbewerb *Jugend musiziert*, außerdem 1998 einen 2. Preis beim Kammermusikwettbewerb für Jugendliche *Karel Kunc* in Bad Dürkheim sowie im Jahr 2001 im Ensemble den Mozart-Kammermusikwettbewerb für Jugendliche in Hildesheim.

2005 begann sie ihr Violin-Studium bei Prof. Josef Rissin an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe, welches sie mit Auszeichnung 2010 erfolgreich im Fach Diplom künstlerische Ausbildung absolvierte. Im Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR machte sie von 2011-2012 Praktikum, in dem sie 2013 ihre Festanstellung bekam. Seit 2016 ist sie Mitglied im neuen SWR Symphonieorchester.

In den letzten Jahren betreute sie immer wieder in verschiedenen Jugendorchestern, unter anderem die 2. Violinen im Landesjugendorchester Baden-Württemberg.

## Sebastian Manz, Klarinette · Larissa Manz, Violine Dominik Manz, Violoncello · Julia Goldstein, Klavier

**Robert Schumann** **Fantasiestücke op. 12** für Klavier 1837  
1810 – 1856  
Robena Anu Laidlaw gewidmet

Nr. 1 *Des Abends*

**Sechs Stücke in canonischer Form op. 56** [zunächst: *Studien für den Pedalflügel*, Erstdruck Leipzig 1845 bei C. Whistling] (1888 von Theodor Kirchner bearbeitet für Klaviertrio, neu instrumentiert von Sebastian Manz)

1. *Nicht zu schnell* C-Dur
2. *Mit innigem Ausdruck* a-Moll
3. *Andantino* E-Dur
4. *Innig* As-Dur
5. *Nicht zu schnell* h-Moll
6. *Adagio* H-Dur

**Fantasiestücke op. 12** 1837  
Nr. 2 *Aufschwung*  
Nr. 3 *Warum?*

**Fantasiestücke op. 73** für 1849  
Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier  
*Zart und mit Ausdruck* a-Moll  
*Lebhaft, leicht* A-Dur  
*Rasch und mit Feuer* A-Dur

### Pause

**Niels Wilhelm Gade** **Fantasiestücke op. 43** 1864  
1817 – 1890  
für Klarinette und Klavier

*Andantino con moto – Allegro vivace – Ballade, moderato – Allegro molto vivace*

**Johan Halvorsen** **Passacaglia** für Violine und Violoncello 1864 – 1935  
[1893] nach der Suite Nr. 7 g-Moll für Cembalo HWV 432 von **G.F. Händel**

**Walter Rabl** **Quartet für Violine, Klarinette,** 1897  
1873 – 1940  
Violoncello und Klavier Es-Dur op. 1  
Johannes Brahms gewidmet

*Allegro moderato – Adagio molto – Andantino, un poco mosso – Allegro con brio*

*Programmänderungen vorbehalten*

**Dominik Manz** ist mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Musikwettbewerbe. 2012 gewann er den Streicherwettbewerb der *Peter Pirazzi-Stiftung* in Frankfurt/M und ist u.a. Preisträger beim int. *Hindemith-Wettbewerb* 2011 in Berlin, dem int. *KNOPF-Wettbewerb* 2014 in Düsseldorf, dem *Malta International Music Competition* 2014 und dem *Kjestut Becewicz international chamber music competition* 2016 in Lodz. 1993 in Hannover als Sohn einer Musikerfamilie geboren, bekam D. Manz seinen ersten Cellounterricht im Alter von 6 Jahren bei E. Gurean, später bei H. Wundling in Nürnberg. Sein Masterstudium bei dem renommierten Cellisten und Dirigenten M. Sanderling an der HfMDK in Frankfurt/M schloss er 2018 ab. Ebendort studierte er Klavierkammermusik als Masterstudiengang.

Ab der Saison 2018/19 spielt er als 1. Solocellist bei den Stuttgarter Philharmonikern. Als Solist trat D. Manz mit einer Reihe bekannter Kammerorchester auf und als Kammermusiker in zahlreichen Konzerten, u.a. beim Mozartfest Würzburg und beim Rheingau Musikfestival, bei dem er 2013 mit dem türkischen Pianisten und Komponisten Fazil Say gemeinsam dessen Cellosonate *Four Cities* aufführte. Meisterkurse bei vielen renommierten Cellisten rundeten seine Ausbildung ab.

**Julia Goldstein** wurde als Tochter des Geigers Boris Goldstein und der Violinpädagogin Irina Goldstein 1964 in Moskau geboren. Im Alter von 5 Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht bei Nune Chatschaturjan, der Tochter des berühmten Komponisten Aram Chatschaturjan. Nach der Auswanderung der Familie 1974 in die BRD bekam Julia Goldstein ihre weitere pianistische Ausbildung bei Prof. K.-H. Kämmerling, Prof. S. Aronovsky in Manchester UK und bei Prof. B. Bloch in Essen.

Zahlreiche Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben begleiteten Julia Goldsteins Ausbildung. Die rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland wurde durch die Zusammenarbeit mit ihrem Vater künstlerisch sehr geprägt. Sie musizierte auch mit renommierten Musikern wie S. Meyer, Ch. Tetzlaff, Ch. Marks, J. Berger, A. Rudin und K. Rabus.

Inzwischen ist J. Goldstein gefragte Kammermusikerin, begehrte Klavierpädagogin für talentierte Kinder u. Jugendliche. J. Goldstein wurde an die Musikschule Filderstadt das *FILUM* berufen, um eine Exzellenz-Klavierklasse aufzubauen. Damit erfüllt sich Julia Goldstein ihren Wunsch, Pädagogisches und Künstlerisches auf höchstem Niveau miteinander zu verbinden.

Bereits viele Schüler aus den ersten Schüler-Generationen von J. Goldstein sind namhafte Musiker geworden, die in der ganzen Welt konzertieren und zu Professoren an renommierten Universitäten ernannt wurden.

## Vorschau 2019/2020

8. Dez. 2019 Knabenchor **Capella vocalis** Reutlingen  
18:00 Uhr **Christian J. Bonath**, Leitung  
Advents- und Weihnachtskonzert

2. Febr. 2020 **Preisträgerkonzert**  
**Liederabend** in Kooperation mit der  
18:00 Uhr **Internationalen Hugo-Wolf-Akademie**

[www.cultur-in-cannstatt.de](http://www.cultur-in-cannstatt.de)

## Musikalische Dynastie Goldstein-Manz

Eine etwas schwierige, jedoch sehr spannende Recherche über deren Ursprung und die Fortsetzung, sie führt uns ins 19. Jahrhundert:

**Eduard Goldstein**, russisch-jüdischer Komponist, Pianist, Dirigent und Musikkritiker wurde 1851 in Odessa geboren. Bereits als 17-jähriger wirkte Eduard Goldstein als Leiter des Chorkollektivs in der »Gebets-Nische« der St. Petersburger »Choralsynagoge«. Parallel zu seiner regen Tätigkeit als Chordirigent studierte Eduard Goldstein in Leipzig bei Ignaz Moscheles Klavier, und bei Carl Reinecke Komposition. Sein plötzlicher Tod im Jahre 1887 war ein schwerer Schlag für die in der Kompositionsklasse von N. Rimski-Korsakow am Konservatorium entstehende Gruppe junger russisch-jüdischer Komponisten.

Die politischen Umstände zu Beginn des 20. Jahrhunderts ließen es offensichtlich nicht zu, dass die musikalische Ausbildung an die nächste Generation der Goldsteins weitergegeben werden konnte, bis in die nachfolgende Generation 3 hochbegabte Kinder hineingeboren wurden: **Henrietta Goldstein**, Pianistin · **Michael Goldstein** und **Boris Goldstein**, Geiger.

Alle wurden in Odessa geboren, doch führte das Schicksal diesen Zweig der Familie in die Hauptstadt der damals neuentstandenen Sowjetunion, nach Moskau. Dort erhielten diese drei talentierten Kinder die bestmögliche musikalische Erziehung und Ausbildung, die zu dieser Zeit möglich war. Die Karrieren begannen, bis ihnen der 2. Weltkrieg erneut der musikalischen Tätigkeit aufgrund ihrer jüdischen Herkunft einen großen Dämpfer verpasste. Nach Kriegsende vergingen noch einige Jahrzehnte bis die beiden Brüder Michael und Boris Goldstein aus der Sowjetunion auswanderten und ein neues Leben in West-Deutschland aufbauten.

Die nun folgenden zwei Generationen, die Sie heute auf der Bühne erleben, entstammen der Linie des berühmten Geigers Boris Goldstein. Bereits als 9-jähriger Junge hat Boris Goldstein mit seiner Interpretation des Mendelssohn-Violinkonzertes in der damaligen Sowjetunion großes Aufsehen erregt. Wie ein Idol wurde sein Name auf Postkarten gedruckt, und Menschen, die ihn auf der Straße erkannten, rannten zu ihm, um Autogramme zu ergattern. Während seiner gesamten Jugend wurde er als Wunderkind gefeiert und gehörte als Jüngster einer Gruppe junger Musiker an, die von der Sowjetunion im ost- und westeuropäischen Ausland als Kulturträger des Staates präsentiert wurde. Selbst der sowjetische Diktator Josef Stalin hat „Bussja“ (mit seinem damaligen Spitznamen wird Boris Goldstein bis heute in Verbindung gebracht) für seine ungewöhnlichen Leistungen mit Medaillen gekürt und einst die ehrenvolle Aufgabe erteilt bei einer staatlichen Feierlichkeit die Sowjetische Fahne zu tragen. Diese Ehre hat möglicherweise Boris Goldstein in späteren Jahren vor den Folgen des Holocaust verschont: zwar wurde ihm nach dem 2. Weltkrieg verboten im westlichen Ausland Konzerte zu geben, jedoch wurde er von den politischen Mächten in Ruhe gelassen, bzw. »vergessen«.

Dieser »vergessene« Zustand hat Boris Goldstein dazu bewogen 1974 mit seiner Familie die Sowjetunion zu verlassen. Mit Hilfe von Freunden gelang es der Familie in der damaligen Bundesrepublik Deutschland Fuß zu fassen und sich in Hannover zu etablieren. Doch der berufliche Mittelpunkt für Boris Goldstein verlagerte sich nach Würzburg, wo er an der Musikhochschule Professor für Violine wurde. Bis zu seinem Tod 1987 konzertierte Boris Goldstein gemeinsam mit seiner heranwachsenden Tochter **Julia**, die ihre pianistische Ausbildung in Hannover/Manchester/Essen erfolgreich absolvierte.